

Der Walking Bus kommt zurück

Jedes Jahr pünktlich zu Beginn des neuen Schuljahres weisen die ABC-Schützen-Schilder Autofahrer auf die neuen Verkehrsteilnehmer hin. An der Alten Schule in Ketsch beginnt in diesem Jahr für knapp 70 Kinder ein neuer Lebensabschnitt.

Leider machen sich viele Erstklässler gar nicht zu Fuß auf den Weg in die Schule, sondern werden von ihren Eltern mit dem PKW dorthin gefahren. Hierdurch entsteht zu den Bring- und Abholzeiten regelmäßig ein unübersichtliches Verkehrschaos, das die Kinder, die zu Fuß unterwegs sind, gefährdet und die Nerven der Autofahrer stark beansprucht. Auch für die Anwohner ist das hohe Verkehrsaufkommen eine große Belastung.

Abhilfe ist gefragt, und da kommt der Walking Bus ins Spiel. Hierbei handelt es sich um eine von den Eltern organisierte Form der abwechselnden Begleitung der Kinder auf ihrem Schulweg. Die Kinder treffen sich an den verabredeten „Haltestellen“ zu festgelegten „Abfahrtszeiten“ und legen den Fußweg gemeinsam zurück.

Die Vorteile liegen auf der Hand: die verkehrstechnische Situation kann entspannt werden, da deutlich weniger Autos zu den Stoßzeiten unterwegs sind. Hierdurch wird die Verkehrslage deutlich übersichtlicher für die kleinen Fußgänger und auch die Anwohner werden weniger vom Verkehr der anfahrenden PKW belastet. Die Kinder betätigen sich körperlich und kommen so frisch und aufnahmebereit in der Schule an. Sie interagieren bereits vor der Schule mit ihren Klassenkameraden und haben so schon vor der ersten Pause die Möglichkeit, sich mit ihren Freunden auszutauschen. Die kleinen Erstklässler erlernen ihren Schulweg spielerisch, was zu einer größeren Selbstständigkeit führt. Die Eltern wechseln sich bei der Begleitung der Kinder ab, so dass der zeitliche Aufwand deutlich reduziert wird und die Kinder trotzdem täglich in guten Händen sind und sicher zur Schule finden.

Den Anstoß für das Projekt gab die Bürgerdialogveranstaltung „Bürgerwerkstatt“, die im Rahmen der Erstellung des kommunalen Entwicklungskonzeptes für die Gemeinde Ketsch die Bürger dazu eingeladen hatte, Ideen für Ketsch und seine Bürger zu sammeln und zu entwickeln. Anschließend waren die Teilnehmer dazu aufgerufen, sich als „Kümmerer“ für die verschiedenen Projekte einzutragen. Sandra Sambeth, Sandra Reiff und Gernot de Mür nahmen sich des Projektes „Walking Bus“ an und entwickelten ein Konzept zur Einführung an der Alten

Schule. Am ersten Elternabend des Schuljahres wurde nun der Walking Bus den Eltern der Erstklässler vorgestellt und fand regen Anklang.

Am 23. September soll es losgehen. Bis dahin werden die Routen der verschiedenen Buslinien erstellt und die Abfahrtszeiten festgelegt.